

1

# Inneres Wachstum

Vom Baum des Lebens und der  
menschlichen Entwicklung

Der Mensch wächst, ähnlich wie ein Baum: Er verwurzelt sich im Leben, verästelt sich in Beziehungen zu seiner Umwelt und strebt mit seinem Haupt dem Licht entgegen. Allerdings kann der Mensch nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich wachsen. Er kann sein Bewusstsein entwickeln und dadurch seine Persönlichkeit zur Reife bringen.

Worum geht es bei Persönlichkeitsbildung? Einerseits um seelisch-geistige Entwicklung (metaphorisch vergleichbar mit der Fotosynthese des Baumes durch seine Blätter). Andererseits ist aber auch die Umsetzung von Selbsterkenntnissen, Bodenständigkeit und Praxisbezogenheit essenziell – vergleichbar mit dem Stamm und den Wurzeln eines Baumes, die Nährstoffe und Mineralien aus dem Boden aufnehmen.

Die Trilogos-PsyQ®Methode widmet sich eben diesem ganzheitlichen Wachstum – und bietet dafür einen etwas anderen, avantgardistischen Zugang.

**Im Kontakt mit der inneren Stimme**

**Eine Ausstellung**

**zum autodidaktischen Lehrgang »Im Kontakt mit der inneren Stimme« (Stufen 1 bis 3)**

**Basierend auf dem PsyQ®Training für**

**Persönlichkeits- und Bewusstseinsbildung**

**von Linda Vera Roethlisberger**

**Ein Projekt der Trilogos Stiftung zur Förderung**

**sozialer menschlicher Kompetenz – ein Beitrag**

**an die Gesellschaft**

# 2

# Das menschliche Potenzial

Von der Urkraft und den drei Q



Am Anfang war ...  
... das Samenkorn. Aus ihm wurde ein großer Baum.

Am Anfang war ...  
... ein Ei. Als es befruchtet wurde, entschlüpfte daraus ein Huhn.

Am Anfang war ...  
... die befruchtete Eizelle. Aus ihr wurde ein Mensch.

**Was unterscheidet den Menschen von Tieren und Pflanzen?  
Was ist das Potenzial des Menschen?**

Jeder Mensch hat die Fähigkeit ...  
... zu denken (IQ – mentale Intelligenz)  
... zu fühlen (EQ – emotionale Intelligenz)  
... zu glauben und zu vertrauen (SQ – spirituelle Intelligenz)

In den heutigen Wissenschaften sind diese drei Kräfte anerkannt, werden aber getrennt voneinander untersucht. Bei der Trilogos-PsyQ®Methode wird davon ausgegangen, dass sich diese drei Kräfte gegenseitig und emergent bedingen, sie sind

das Potenzial des Menschen – seine menschliche Intelligenz (PsyQ). Kurz:  $IQ+EQ+SQ=PsyQ^{\circledR}$

Doch wie kann der Mensch sein menschliches Potenzial (PsyQ) optimal entwickeln? Die Trilogos-PsyQ®Methode (TPM) bietet einen innovativen Ansatz in Theorie und Praxis, um Ihre inneren »Orientierungsinstrumente« – Ihre inneren Ressourcen – zu nutzen, um daraus menschliche Kompetenz (PsyK) zu entwickeln. Auf diese Weise wird gelebte Ethik möglich.

# 3

# Wahrnehmungsschulung

## Intuition: Imagination oder Inspiration?

Um Ihre inneren Ressourcen kennenzulernen, hier ein kleines Experiment: Nehmen Sie sich einen Moment Zeit. Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich eine Rose vor ...

Ist es Ihnen gelungen?

Mit diesem Experiment haben Sie drei innere Werkzeuge kennengelernt, die helfen können, Ihren PsyQ zu Kompetenz im Menschsein zu entwickeln.

**Ihre Imagination:**

Mittels Ihrer Imagination konnten Sie sich eine Rose vorstellen.

**Ihre Intuition:**

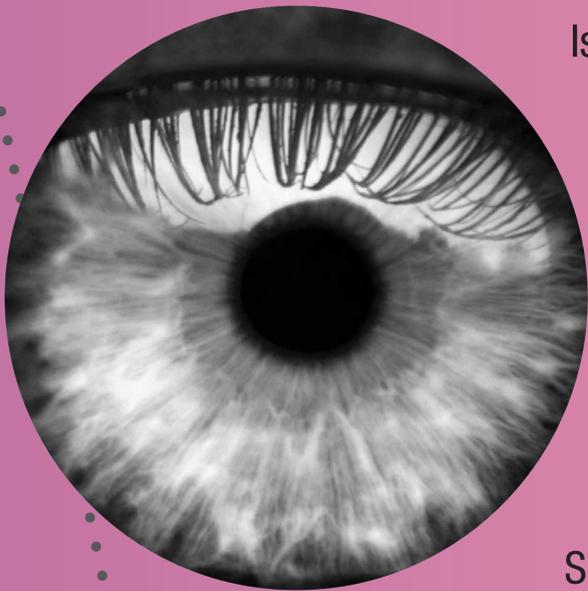
Spontan und intuitiv ist Ihnen eine ganz spezielle Rose in einer bestimmten Farbe, Größe und Form in den Sinn gekommen.

**Ihre Inspiration:**

Fragen Sie sich: »Was hat diese Rose mit mir selbst zu tun?«

Die Erkenntnis daraus kann ein Impuls sein, etwas in Ihrem Leben neu zu betrachten, zu verändern oder weiterzuentwickeln – die Rose wird somit zur Quelle der Inspiration.

Diese drei inneren Fähigkeiten von **Imagination, Intuition und Inspiration – auch mediale Anlagen genannt** – sind bei der TPM gewissermaßen in Kombination mit  $IQ+EQ+SQ=PsyQ^{\circledR}$  »Basiswerkzeuge«. Was läßt sich mit diesem Werkzeug »bewerkstelligen«?



# 4 Symbolsprache

## Die wichtigste Fremdsprache der Welt

**Erinnern Sie sich an Ihre Rose, ihre Farbe, ihre Blüte ...**

Vielleicht konnten Sie auch ihren Duft wahrnehmen oder ihre Dornen fast schon fühlen?

Machen Sie nun zu Ihrer individuellen Rose Assoziationen, etwa: rote Blüte = Liebe; Dornen = Schutz, Abwehr; noch verschlossene Knospe = etwas ist noch nicht aufgegangen. Angenommen, Sie haben eine Rose wahrgenommen, die schon fast zu verwelken drohte: Könnte es sein, dass Sie dringend Ruhe brauchen und sich Zeit und Erholung gönnen sollten? Oder haben Sie eine Rose mit starken Dornen wahrgenommen? Könnte es sein, dass Selbstschutz, Selbstverteidigung oder eben aggressives Überreagieren gegenüber anderen ein Thema für Sie sind? Welche Ideen kommen Ihnen spontan zu Ihrer Rose in den Sinn?

Nehmen Sie diese Assoziationen nun zu sich zurück und fragen Sie sich: »Was haben diese mit mir, meiner Lebenssituation, meinem Verhalten oder Charakter zu tun?« Wird Ihnen etwas über sich bewusst?

Dann merken Sie auch, wie genau jene Rose, die Sie sich intuitiv vorstellten, zu einer Quelle der Inspiration und Erkenntnis werden kann. **Die Rose ist dabei wie ein Traumsymbol, eine wichtige Botschaft, die Ihnen Ihre innere Stimme zuteilwerden lässt.** Sie können diese Botschaften Ihrer inneren Stimme mehr und mehr verstehen, wenn Sie die Symbolsprache – die wichtigste Fremdsprache der Welt, wie Erich Fromm meinte – erlernen.

Wo und wie kann diese Symbolsprache erlernt werden? Mittels der Trilogos-PsyQ®Methode in Theorie und Praxis: Der autodidaktische Lehrgang »Im Kontakt mit der inneren Stimme« (Stufen 1 bis 3) wurde für diese etwas andere Art der Kommunikationsschulung entwickelt – Traumdeutung und Bewusstseinschulung fließen dabei ineinander.



## 5

# Das Unbewusste und die geistige Welt

## Traumdeutung und Bewusstseinschulung

Traumdeuter gab und gibt es in allen Kulturen. Doch wo heute Träume vor allem in der westlichen Welt meist als Impulse des Unbewussten interpretiert werden, so wurden sie früher als Botschaften der geistigen Welt gedeutet.

Seit jeher wird von Engenerscheinungen, Gotteserfahrungen, Jenseitskontakten, Lichtwesen, Auraphänomenen, Telepathie, medialen Fähigkeiten etc. berichtet. Diese können in Form von Träumen erscheinen oder auch als äußerliche, oft für eine ganze Gruppe wahrnehmbare Phänomene erscheinen: Sind diese real oder bloße Einbildung?

Um auf diese Frage näher einzugehen, werfen Sie einen kurzen Blick auf das Denken, Fühlen und Glauben: Nicht alle unsere Gedanken, Gefühle und Glaubenssätze sind uns immer bewusst. Manche davon sind einfach vergessen, weil derzeit nicht gebraucht. Andere sind ins Unbewusste verdrängt,

weil zu schmerzhaft oder unangenehm. Dennoch prägen diese unser Verhalten und Handeln. Aufgrund historischer Daten und wissenschaftlicher Forschungen liegt die Vermutung nahe, dass es neben dem individuellen auch ein kollektives, ja spirituelles Unbewusstes gibt. Es sind dies z.B. archetypische Muster, wie die Vater- oder Mutterrolle, Heldenfiguren, das personifizierte Böse, das Göttliche – Muster, die wir alle kennen und in jeder Kultur finden.

So wie in verschiedensten Religionen von einer geistigen Hierarchie berichtet wird, so kann auch im tiefenpsychologischen Sinn von einer Hierarchie des Bewusstseins gesprochen werden.

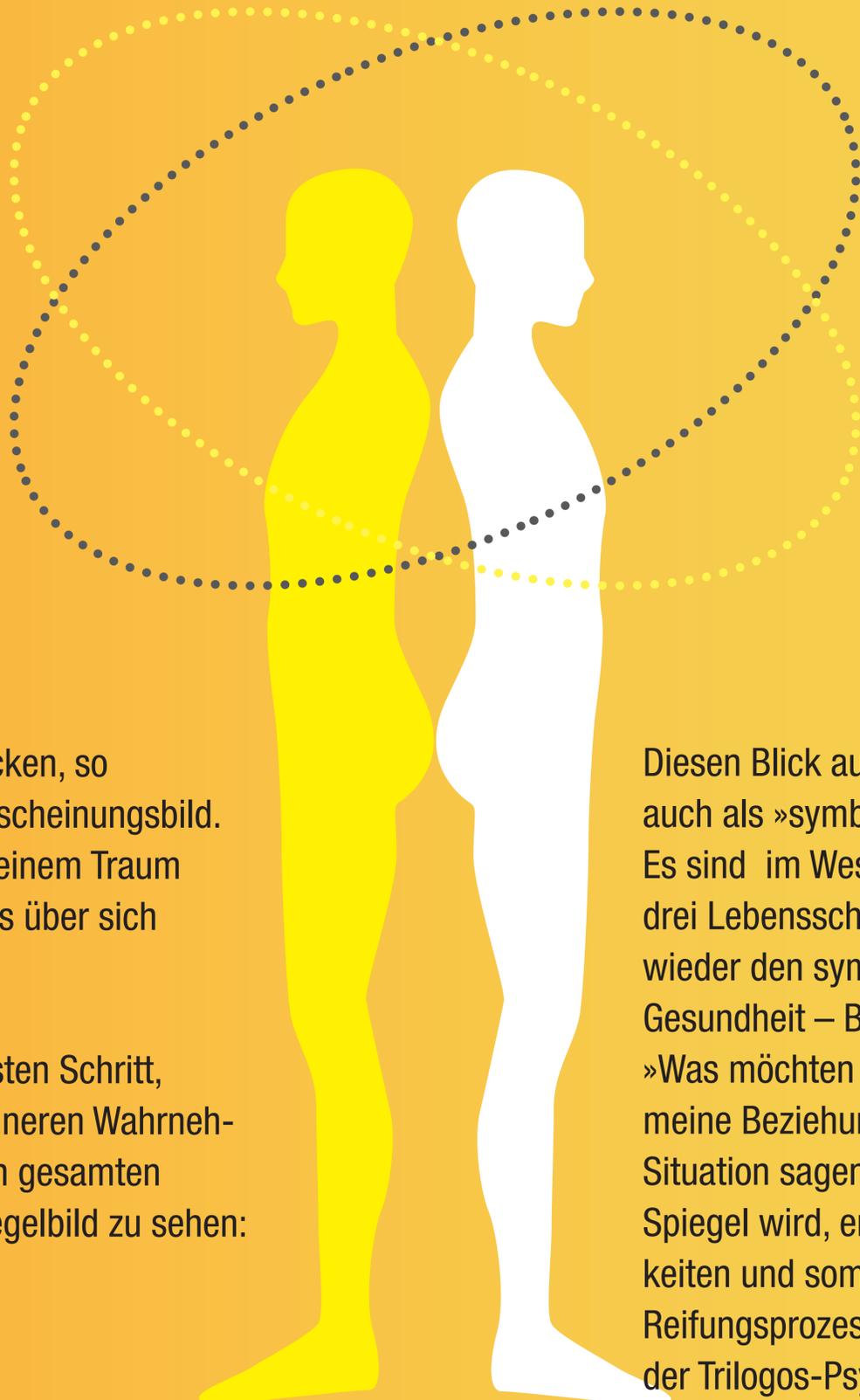
Zentrale Ebenen dabei sind:

1. **das Unbewusste**
2. **das Selbst** (so, wie wir uns täglich erleben)
3. **das höhere Selbst** (unser individueller Wesenskern)
4. **das Ur-Selbst bzw. das wahre Selbst** (unser ureigenstes Potenzial, hierzu gehören auch kollektive Bewusstseinsanteile wie z.B. die Psi-Kraft oder medialen Anlagen eines jeden Menschen)
5. **der Logos** (das Göttliche, Gott, Allah, Atman, wie auch immer man dies für sich bezeichnet) – und die Erfahrungen, die Sie auf diesen verschiedenen Bewusstseins Ebenen machen. Bei diesen Erfahrungen können Sie sich immer fragen: **»Was haben diese auch mit mir, meinen Gefühlen (EQ), Gedanken (IQ), Glaubenssätzen (SQ) und meiner Persönlichkeit zu tun?«** Dadurch können Sie Bezüge zu sich und Ihrem Alltag herstellen und Ihren PsyQ mehr und mehr kennenlernen sowie entfalten. Die TPM baut genau deshalb bewusst Brücken zu den kollektiven, paranormalen (medialen), spirituellen Ebenen – um diese zur Selbstreflexion zu integrieren. Eine alltägliche Jenseitsbewusstheit wird möglich.

Diese alltägliche Jenseitsbewusstheit, d.h. das Einbinden von spirituellen Ressourcen, die das Unbewusste bietet, um sich in seiner jeweiligen Lebenssituation weiterzuentwickeln, unterscheidet die TPM von herkömmlichen Ansätzen wie Psychotherapie oder Coaching. Dieser Zugang ist gewiss avantgardistisch und neu, weil überkonfessionell und die tiefenpsychologische Ebene einbeziehend.

# Spiegelbilder

So wie innen – so auch aussen



Wenn Sie in den Spiegel blicken, so erkennen Sie Ihr äußeres Erscheinungsbild. Wenn Sie am Morgen nach einem Traum erwachen, können Sie Neues über sich erkennen.

Versuchen Sie nun im nächsten Schritt, nicht nur Ihre Träume und inneren Wahrnehmungen, sondern auch Ihren gesamten Alltag – Ihr Außen – als Spiegelbild zu sehen:

**Was erkennen Sie daraus?**

**Was haben die Alltagssituationen, die Sie erleben, auf einer tieferen Ebene mit Ihnen zu tun?**

**Was tragen Sie zur jeweiligen Situation bei?**

**Welche Ihrer persönlichen Anteile kommen im Außen zum Ausdruck, und worauf möchte Sie dieses Außen hinweisen?**

**Welche »Kurskorrekturen« werden Ihnen dadurch bewusst?**

Diesen Blick auf den Alltag könnte man auch als »symbolischen Spiegel« bezeichnen. Es sind im Wesentlichen drei Lebensbereiche, drei Lebensschullehrer, die einem immer wieder den symbolischen Spiegel vorhalten: Gesundheit – Beziehungen – Beruf/Berufung: »Was möchten mir meine Gesundheit, meine Beziehungen und meine berufliche Situation sagen?« Wenn der Alltag zum Spiegel wird, ergeben sich neue Möglichkeiten und somit Chancen auf persönliche Reifungsprozesse. Doch geht es mittels der Trilogos-PsyQ®Methode nicht nur um

Selbsterkenntnis, die aus diesem »Spiegelblick« erwächst, sondern letztlich um Gewissensbildung, die dem Einzelnen im Spiegel seiner Wahrnehmung in Bezug zur Umwelt (zum Du und zum Wir) möglich wird:

**Impulse der Verantwortung des Einzelnen für das Ganze.**



# Hilfe zur Selbsthilfe

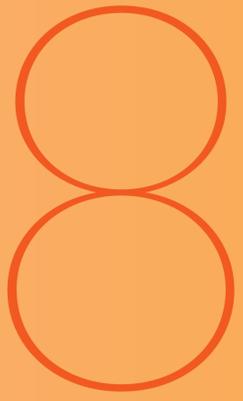
Dank menschlicher Intelligenz (PsyQ)  
zur Kompetenz im Menschsein (PsyK)

»Was nehmen Sie wahr – welche Gefühle, Gedankenblitze, Ideen, Impressionen etc., innerlich, wie äußerlich?« –

Diese Frage ist essenziell, wenn Sie in Kontakt mit der inneren Stimme und dadurch mit Ihren medialen Anlagen kommen möchten. Wie Sie bei der Übung mit der Rose erlebt haben, **so ist Ihre Wahrnehmung so einzigartig und individuell wie Ihr Fingerabdruck. Sie ist für Ihre persönliche Entwicklung von zentraler Bedeutung.** Je mehr Sie sich mit dieser inneren Stimme in Bezug zu den drei verschiedenen persönlichen, zwischenmenschlichen und spirituellen Bewusstseinssebenen auseinandersetzen, desto mehr können Sie auch zwischen reinen Einbildungen und Eingebungen, zwischen Wunsch und Wirklichkeit unterscheiden. Und dies wiederum führt zu einer besseren Selbsteinschätzung.

Doch wo andere Ansätze ausschließlich die Entfaltung medialer Anlagen zum Ziel haben, nimmt die Trilogos-PsyQ®Methode diese als Mittel zum Zweck der Bewusstseins- und dadurch Persönlichkeitsentwicklung: Die Erfahrungen der individuellen Wahrnehmungen auf verschiedenen Bewusstseinssebenen in Bezug zum Alltag bzgl. der eigenen Gesundheit, der Beziehungen/des Zusammenwirkens mit anderen, des Berufs können, wenn sie wie Spiegelbilder wahrgenommen werden, als Hilfe zur Selbsthilfe dienen. Intuitionstraining, Einschätzung der Wahrnehmung, Selbsteinschätzung in Bezug zu anderem etc. wird möglich: Sie verhelfen zu Selbsterkenntnis. Sie können unbewusste Gedankenmuster (IQ), emotionale Prägungen (EQ), Glaubenssätze und Überzeugungen (SQ) bewusst machen: Mittels Imagination, Inspiration und Intuition werden psychologische, para-psychologische sowie spirituelle (transpersonale) Bewusstseinssebenen erschlossen. Sie können Unbewusstes ans Licht und in neuen Bezug zu sich selbst und bzw. oder anderen bringen. Schattenarbeit wird möglich. Damit werden sie zu wertvollen Zeichen auf dem Weg zu Wahrhaftigkeit und Authentizität. Mehr Wahrhaftigkeit und Authentizität wiederum verhelfen zu mehr Standfestigkeit im Alltag. Mehr Standfestigkeit verhilft zu mehr Selbstvertrauen und damit zu mehr Selbstwert. **Sich selbst wertzuschätzen bedeutet auch gleichzeitig, andere in ihrem »authentischen Sein« wertzuschätzen, und ermöglicht somit kooperatives, ethisches Verhalten.** Auf genau diese »Hilfe zur Selbsthilfe« zielt die Trilogos-PsyQ®Methode ab, denn damit können Sie dank Ihrer menschlichen Intelligenz und Selbstverantwortung (PsyQ) Kompetenz im Menschsein entwickeln (PsyK).





# Persönlichkeits- und Bewusst- seinsbildung

## Unbewusstes – Bewusstsein – Bewusstheit

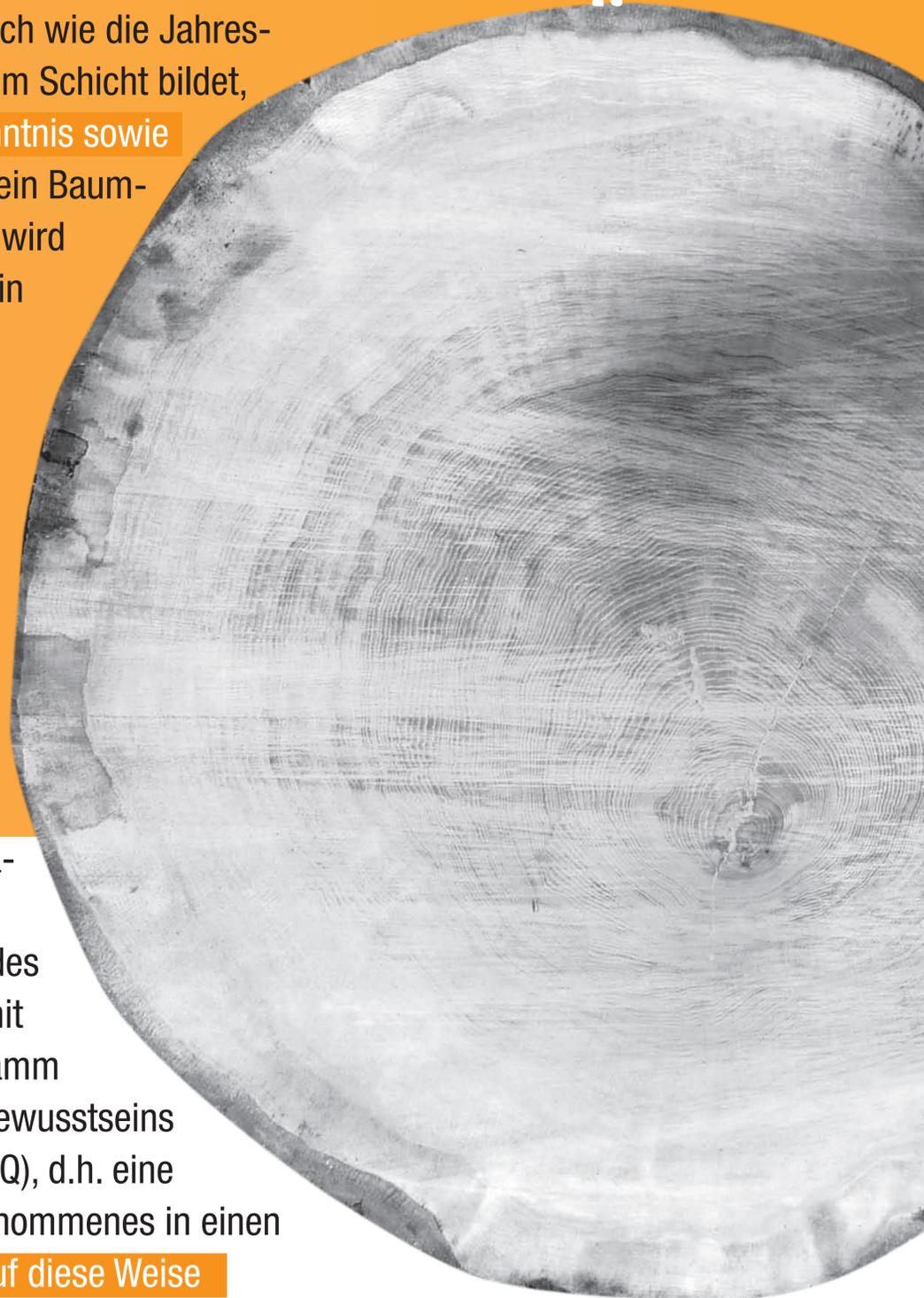


Ein Baum bekommt jedes Jahr einen Jahresring hinzu.  
Der Baum wächst, sein Stamm wird stärker und stabiler.

Stellen Sie sich vor, das menschliche Bewusstsein würde sich wie die Jahresringe eines Baumes bilden. So wie sich der Baum Schicht um Schicht bildet, so entwickelt sich Bewusstsein, durch Erkenntnis um Erkenntnis sowie deren Umsetzung hin zu Bewusstheit (Psyche). Und so wie ein Baumstamm durch jeden Jahresring stärker und stärker wird, so wird durch Bewusstseinsbildung auch die eigene Persönlichkeit in Richtung Schönes, Wahres, Gutes gestärkt.

Und so wie der Baum Nahrung braucht, um zu wachsen, so braucht auch der Mensch für seine Persönlichkeits- und Bewusstseinsbildung seelisch-geistige Nahrung. Ein Baum nährt sich durch Lichtenergie und Bodenstoffe, die er mit dem Wasser aufnimmt. Im übertragenen Sinn ist das Licht, kommend aus der Liebe, bei der eigenen Persönlichkeits- und Bewusstseinsbildung die Aktivierung der spirituellen Intelligenz (SQ: Glauben und Vertrauen). Die Integration und Transformation der eigenen Schattenseiten, Ängste, Traumata, aber auch positive Gefühle, Liebe, Nächstenliebe, Mitgefühl und noch brach liegende Talente sind wie »Nährstoffe des Bodens«, die der Mensch durch eine Auseinandersetzung mit seinen Gefühlen (EQ) aufnimmt. Um hier einen kräftigen Stamm seiner Persönlichkeit sowie weitere »Jahresringe« seines Bewusstseins bilden zu können, braucht es noch die mentale Intelligenz (IQ), d.h. eine realistische Selbsteinschätzung, die Erkanntes und Wahrgenommenes in einen praktischen Realbezug zu sich und seiner Umwelt bringt. Auf diese Weise kann der »Lebensbaum« eines Menschen dank seiner integralen, menschlichen Intelligenz (PsyQ) ganzheitlich wachsen, der dann auch Früchte trägt, die von anderen genossen werden können.

Mit anderen Worten, durch die Individuation eines Menschen profitiert das Ganze in dem er lebt – alle haben auf diese Weise einen Nutzen davon.



# 9 Lebensschule – unsere Erde als Lernplanet

## Gewissensbildung: Bestimmung und Individuation

Im Unterschied zum Menschen entwickeln sich Tiere ihrem Instinkt gemäß. Auch Bäume wachsen instinktiv dem Licht entgegen, treiben Äste aus und schlagen Wurzeln.

Gewiss möchte auch der Mensch über sich hinauswachsen, so wie eine Raupe, aus der ein Schmetterling hervorgeht. Eine Raupe tut dies aufgrund ihrer natürlichen Veranlagungen. Der Mensch muss sich bewusst dafür entscheiden und entsprechende Schritte setzen – und selbst dann ist der Wachstumsprozess manchmal mit Niederlagen verbunden. Seine eigenen Schattenseiten zu integrieren, durch Ängste hindurchzugehen und tiefe Glaubenssätze sowie überholte Überzeugungen zu wandeln, erfordert einen Transformationsprozess, in dem es vordergründig darum geht, sich wahrhaftig auf sich selbst, einzulassen. Deshalb setzt die Trilogos-PsyQ®Methode in Theorie und Praxis die Formel „IQ+EQ+SQ=PsyQ®“ an zentrale Stelle.

C.G. Jung hat diese Auseinandersetzung mit sich selber mit dem Transformationsprozess der **Individuation** beschrieben: zu dem zu werden, was man von seinem Potenzial her ist – also authentisches Sein. Dies erfordert authentisches Tun, **Integration** und Transformation seiner eigenen Schattenseiten ebenso wie seiner Stärken und positiven Seiten.

Handeln Menschen authentisch, dann wird wahre **Kooperation** – gelebte Ethik im Alltag – möglich. Und dies ist letztlich das Ziel der Trilogos-PsyQ®Methode. »Individuation – Integration – Kooperation« werden für alle Interessierten möglich, die sich ernsthaft auf sich selber einlassen.

## 10

## Glück

Friede, Freude und Wohlergehen –  
in voller Verantwortung des Einzelnen  
für das Ganze

Neben dem Überlebenstrieb gibt es noch einen anderen Trieb oder Wunsch, der uns Menschen alle verbindet: ein glückliches Leben zu führen – davon sprach schon der Philosoph Aristoteles. Doch führt Bedürfnisbefriedigung auf materieller Ebene zu diesem Ziel? Gewiss bereitet es Freude, wenn man sich manche Träume erfüllen und sich manches leisten kann. Doch nach Erfüllung dieser Träume, nach Erreichen persönlicher Gipfel tritt meist eine gewisse Leere ein. Das Eilen von einer Wunscherfüllung zur nächsten führt meist zur Frustration und nicht zum Glück.

Etwas nicht nur für sich, sondern auch für andere zu tun, zu geben, sich für eine Sache einzusetzen, kann genau dieses Glücksgefühl längerfristig bringen, das durch egozentrische Wunscherfüllungen oft so schnell wieder verloren geht. Es gibt viele Beispiele von Menschen, die ihr Leben anderen Menschen oder einer Sache widmen, mit Fleiß und Einsatz daran arbeiten – und sich letztlich genau deshalb als glücklich empfinden. Dies ist mittlerweile auch

wissenschaftlich durch den sog. »Geber-Index« belegt.

Was durch eine einfache Geste des Gebens bewirkt werden kann, wird vielleicht am besten durch den sog. Schmetterlingseffekt erklärt: Er besagt, dass ein Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen kann (vgl. Edward Lorenz). **Übertragen auf den Menschen bedeutet es, dass das authentische Tun und Sein eines Individuums das Verhalten von vielen anderen inspirieren kann und humanistische Quantensprünge möglich werden. Im Kleinen liegt das Große.**

Mittels des autodidaktischen Lehrgangs »Im Kontakt mit der inneren Stimme« kann dieses Setzen von kleinen Impulsen zum Wohle des Ganzen sukzessive erlernt werden – nicht nur Sie, auch Ihre Umwelt profitiert davon.



## 11

# Sinn- und Werterfüllung im Alltag

## Vom Mit-Schöpfer zum Mit-Gestalter zum Mit-Menschen

Jeder Mensch ist – ob er möchte oder nicht – ein Mit-Schöpfer. D.h. mit seinem Tun und Lassen prägt er diese Welt mit. Weiters können Sie sich bewusst einer Sache widmen, Sie können helfen, ein Haus aufzubauen, eine Firma, eine Familie, eine Gesellschaft – oder eine Verbrecherorganisation. Dann sind Sie Mit-Gestalter. Ist Ihr Ziel, bei all Ihrem Wirken, Tun und Lassen menschlich zu handeln, so sind Sie nicht nur ein Mit-Schöpfer und Mit-Gestalter, sondern auch ein Mit-Mensch.

**Ein bewusster Mit-Mensch zu sein, ergibt sich nicht von selbst – man muss daran arbeiten. Ein Leben lang.**

Ähnlich wie der Baum sein Leben lang wächst.

Die Trilogos-PsyQ®Methode in Theorie und Praxis möchte eine sinnvolle Hilfe bieten, um Ihr inneres Wachstum (die Entfaltung Ihres PsyQ) zu unterstützen. Die Entwicklung von Verantwortung, Hingabe und Mitgefühl – jeder seinen inneren Anlagen, in seinem Entwicklungstempo und seinem Erfahrungs- sowie Bildungsniveau gemäß –

spielen dabei eine zentrale Rolle auf dem Weg zur Kompetenz im Menschsein (PsyK). Ethische Bewusstseinsentwicklung mit Realbezug sowie eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung, die individuell auf Sie abgestimmt ist, sind dabei Ziel und Ergebnis. Der autodidaktische Lehrgang »Im Kontakt mit der inneren Stimme« (Stufen 1 bis 3) kann Ihnen auf Ihrem Lebensweg zu einem wertvollen Begleiter werden.



12

# Trilogos

Trilogos Stiftung –  
autodidaktischer Lehrgang –  
PsyQ®Austauschzirkel

## Was ist die Trilogos-PsyQ®Methode (TPM)?

Sie ist eine Methode für Persönlichkeits- und Bewusstseinschulung und wurde von Linda Vera Roethlisberger entwickelt. Ihr Ziel ist, Denken (IQ), Fühlen (EQ) und Glauben bzw. Vertrauen (SQ) in Einklang zu bringen, um dadurch das menschliche Potenzial (PsyQ®) entfalten und hin zu menschlicher Kompetenz (PsyK) entwickeln zu können.

## Wo kann diese Methode erlernt werden?

Der 3-bändige autodidaktische Lehrgang »Im Kontakt mit der inneren Stimme« (inkl. 2 CDs pro Stufe mit 62 Übungen) bietet einen fundierten und soliden Einstieg, um zu Hause allein oder mit einer Gruppe Gleichgesinnter die TPM kennenzulernen, sich darauf einzulassen und im Alltag anzuwenden. Möchten Sie Ihren eigenen PsyQ®Austauschzirkel gründen oder mehr über solche Austauschzirkel im In- und Ausland erfahren? Werfen Sie dazu einen Blick auf [www.trilogos.ch](http://www.trilogos.ch)

## Gibt es Weiterbildungsangebote im Bereich der TPM?

Die Trilogos Stiftung bietet regelmäßig Weiterbildungs- und Trainingsangebote an, ebenso wie Einzelcoachings. Werfen Sie dazu einen Blick in die Agenda der Trilogos Website ([www.trilogos.ch](http://www.trilogos.ch)) oder nehmen Sie Kontakt mit der Stiftungsleitung auf.

## Was bietet die Trilogos Stiftung?

Neben den Weiterbildungsangeboten, fördert die Trilogos Stiftung Forschungs-, Kunst- und Bildungsprojekte, die sich mit der TPM befassen. Zusätzlich dient sie als Plattform für Menschen, die sich ihrer Persönlichkeits- und Bewusstseinsbildung widmen wollen – sei es in Form von PsyQ®Austauschzirkel oder alleine und darüber hinaus: Förderung diverser Projekte »von den Gedanken zu den Taten«.



## Kontakt

Trilogos Stiftung · Kreuzplatz 2 · 8032 Zürich · Schweiz  
[info@trilogos.ch](mailto:info@trilogos.ch) · [www.trilogos.ch](http://www.trilogos.ch)